

Ruhrchemie Aktiengesellschaft
Oberhausen-Holtten

Oberhausen-Holtten, den 1. 12. 1941
Abtg. FL Sche/Gl.

3440 - 30/5.01 - 57

Herrn Prof. M a r t i n .

Betr.: Ölbedarf für die Naß-Synthese.

Bei unseren bisherigen Versuchen verwendeten wir für die Naß-Synthese zumeist, eine Kontaktaufschlammung in Öl an, 1 Teil Kontakt zu 5 Teilen Öl. Unter Zugrundelegung einer Ausbeute von 150 g flüssiger Produkte/Nm³ Nutzgas errechnet sich für eine Großanlage von 50 000 jato ein Ölbedarf von ca. 2 000 m³ (Dieselöl).

Augenblicklich prüfen wir gerade, wie weit man den Kontaktanteil bezogen auf die gleiche Ölmenge erhöhen kann. Die Versuche sind noch nicht abgeschlossen; es ist jedoch durchaus möglich, daß man in dieser Richtung noch zu günstigen Zahlen kommt.